

CARAVAN 3/2013

Ausstellungsreihe für junge Kunst:

Series of exhibitions of young art:

7. September – 17. November 2013

David Berweger

*Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz, CH-5001 Aarau

T +41 (0)62 835 23 30

kunsthhaus@ag.ch

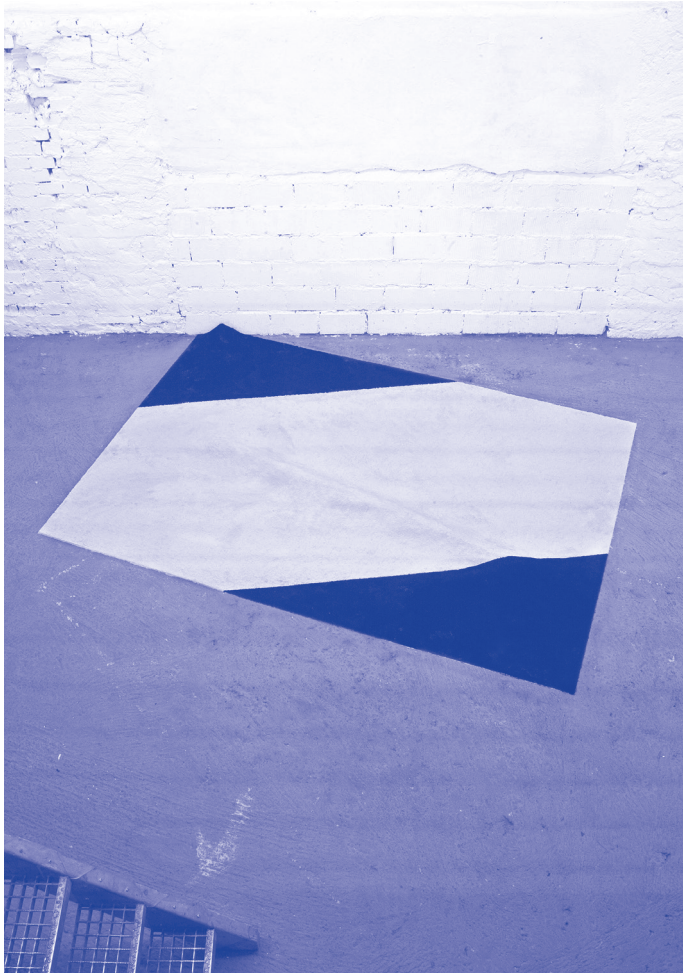
www.aargauerkunsthhaus.ch

Di–So 10–17 Uhr, Do 10–20 Uhr

Tue–Sun 10am–5pm, Thur 10am–8pm



Reclining Figures, 2012



Level Monument, 2013

David Berweger

Für sein künstlerisches Schaffen schöpft David Berweger aus einem Fundus an Gestaltungsmöglichkeiten, die aus einer intensiven Beschäftigung mit dem realen und illusionistischen Raum hervorgehen. Seine Werke kreisen um Fragen der Wahrnehmung von Oberflächen und sind Ausdruck einer ständigen Suche nach räumlichen Dimensionen auf der Fläche. Fasziniert von den illusionistischen Darstellungsformen der Renaissance, erprobt der Künstler in immer neuen Versuchsanordnungen Tiefenwirkung und Plastizität in der zweiten Dimension. Sein Atelier gleicht einem wissenschaftlichen Labor, wo er Materialien wie Asche, Holz, Gips oder Papier auf ihre wesentlichen Eigenschaften hin überprüft, um sich ihr vielfältiges Potenzial im künstlerischen Prozess zunutze zu machen. Dafür greift Berweger zu einem exakten und streng geometrischen Formenvokabular, welches er durch bewusste Eingriffe wiederholt aufbricht. In der Verschränkung von festgefügtten, klar konturierten Formen und ihrer Veränderung hin zu instabilen, amorphen Gebilden überlagern sich zwei Gegensätze, die an künstlerische Vorbilder erinnern: einerseits an die Minimal Art mit ihrer klaren, nüchternen Formensprache und andererseits an die Arte Povera mit ihren einfachen, oft vergänglichen Materialien.

Für das Aargauer Kunsthaus hat David Berweger eine Gruppe von neuen, ortsbezogenen Arbeiten

konzipiert. Motivisch orientiert er sich an Alltagsgegenständen, die durch künstlerische Verfremdungsprozesse oder die Wahl ungewohnter Materialien eine subtile Transformation erfahren und unsere Wahrnehmung irritieren. Beim röhrenförmigen Objekt – einem handelsüblichen Abflussrohr – wird die kupferne Oberfläche beispielsweise lediglich imitiert, und die überdimensionale Polaroidaufnahme ist keine Instantfotografie, sondern eine Zeichnung. Dem Ausloten verschiedener künstlerischer Medien gilt ein besonderes Augenmerk, wobei die damit verbundene Lust an der Illusion stets gepaart ist mit einem Moment des Aufdeckens und der Sichtbarmachung. Ähnlich wie seine jüngst entstandenen Papierarbeiten entpuppen sich die beiden grossformatigen Holzrahmen bei genauer Betrachtung als gefaltetes Papier, das sich aufgrund des Eigengewichts zusehends verbiegt und an eigenwilliger Plastizität gewinnt. Die Rahmen werden von ihrer ursprünglichen Schutzfunktion gelöst und selbst zum Kunstobjekt. Ein solch reflektierter Umgang mit den Eigenschaften des Materials ist charakteristisch für Berwegers Schaffen: Damit evoziert er bei den Betrachtern bestimmte Vorstellungen, um sie im nächsten Moment mit ironischem Augenzwinkern zu unterwandern. So täuschen auch die Teppichbahnen unseren Blick, denn sie bestehen nicht aus textilem Gewebe, sondern aus präzis gestreuten Farbpigmenten. Wie viele Arbeiten des Künstlers tragen sie das Potential der Veränderung in sich, sind keine festgefügtten Werke, sondern Gesten, die sich in Raum und Zeit entfalten.

Biografie:

David Berweger, 1982 in Rheinau/ZH geboren, lebt und arbeitet in Basel. Von 1999 bis 2003 studierte er an der Punkt G Gestaltungsschule in Zürich, wo er im Fachbereich Illustration abschloss. 2010 erhielt er einen Förderbeitrag von der Stadt und dem Kanton Schaffhausen.

Einzelausstellungen (Auswahl):

ISO $\approx -\infty$, in Kooperation mit Leif Bennett, Ausstellungsraum Klingental Basel (2012); *Brutal Pepsin Reich*, Schaukasten Herisau (2011); CV o.T., Ausstellungsraum Zip Basel (2010); *Piotr Stanislaw Photograw*, in Kooperation mit Andrin Winteler, Vebikus Schaffhausen (2010).

Gruppenausstellungen (Auswahl):

Premio Internazionale Arte Laguna, Arsenale Venedig (2013); *Roh*, Tom Bola Zürich (2013); *Heimspiel*, Kunst Halle Sankt Gallen (2012); *Kunstkredit* Basel-Stadt, Werkbeiträge und Wettbewerbe (2011); *ERNTE 09*, Museum zu Allerheiligen Schaffhausen (2009)

Kuratorin:

Nicole Rampa, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Aargauer Kunsthau, Aarau

Künstlergespräch:

Donnerstag, 26. September 2013, 18.30 Uhr
David Berweger im Dialog mit Sabine Rusterholz Petko, Direktorin Kunsthau Glarus und Nicole Rampa, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Aargauer Kunsthau, Aarau.



In the studio (diamond floor chair drawing piece), 2011



Ohne Titel, 2012

David Berweger

David Berweger's artistic practice draws on a repertoire of creative possibilities resulting from intense exploration of real and illusionistic space. His works are concerned with issues regarding the perception of surfaces and they reflect a continuous search for three-dimensionality in the two-dimensional plane. Fascinated by the illusionistic modes of depiction of the Renaissance, the artist explores depth effect and plasticity in the second dimension in ever new experimental set-ups. His studio resembles a scientific laboratory where he examines materials such as ashes, wood, plaster and paper for their essential qualities in order to harness their versatile potential in the creative process. To this end Berweger resorts to a precise and strictly geometric formal vocabulary that he repeatedly disrupts through deliberate interventions. In the combination of clearly delineated, fixed forms and their transformation into unstable, amorphous entities, two opposites overlap that call to mind artistic precedents: on the one hand minimal art with its well-defined, matter-of-fact forms and on the other Arte Povera with its plain and often perishable materials.

For the Aargauer Kunsthaut, David Berweger has conceived a group of new, site-specific works. For his subject matter he draws on everyday objects which are subtly transformed through

artistic processes of alienation or the choice of unusual materials, confusing our perception. For example, in the case of the pipe-like object – an off-the-shelf drainpipe – the copper surface is merely imitated; and the oversized Polaroid picture is not an instant photograph at all, but rather a drawing. Berweger is especially interested in exploring various artistic media and, in the process, linking the pleasure of illusion with a moment of discovery and visualisation. Similar to his recent paper works, the two large wooden frames on closer examination turn out to be folded paper that increasingly buckles due to its own weight, thus gaining in arbitrary plasticity. Released of their original protective purpose, the frames themselves become art objects. This reflective approach to the qualities of a particular material is typical of Berweger's work: it serves to evoke certain notions in the viewer, only to subvert them the next moment with tongue in cheek. The widths of carpet on the gallery floor likewise fool the eyes, as they are, in fact, not made of textile fabric, but of meticulously spread colour pigments. Like many of the artist's works they carry the potential of transformation within themselves, as they are gestures unfolding in space and time, rather than fixed works.

Biography:

David Berweger, born in Rheinau (Canton of Zürich) in 1982, lives and works in Basel. From 1999 until 2003 he attended the Punkt G School of Design in Zürich, graduating in illustration. In 2010 he received an advancement grant from the City and Canton of Schaffhausen.

Selected one-man exhibitions to date:

ISO $\approx -\infty$, in cooperation with Leif Bennett, Ausstellungsraum Klingental Basel (2012); *Brutal Pepsin Reich*, Schaukasten Herisau (2011); CV o.T., Ausstellungsraum Zip Basel (2010); *Piotr Stanislaw Photograw*, in cooperation with Andrin Winteler, Vebikus Schaffhausen (2010).

Selected group exhibitions to date:

Premio Internazionale Arte Laguna, Arsenale Venice (2013); *Roh*, Tom Bola Zürich (2013); *Heimspiel*, Kunst Halle Sankt Gallen (2012); *Kunstkredit Basel-Stadt*, Werkbeiträge und Wettbewerbe (2011); *ERNTE 09*, Museum zu Allerheiligen Schaffhausen (2009)

Curator:

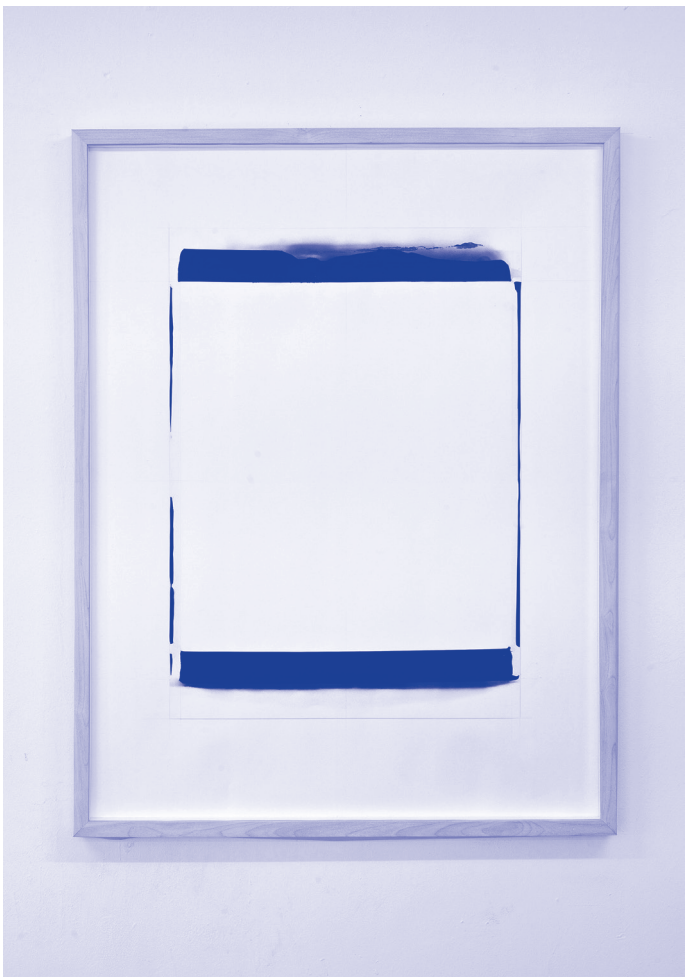
Nicole Rampa, Assistant Curator,
Aargauer Kunsthaut, Aarau

Artist Talk:

Thursday, 26 September 2013, 6.30 pm
David Berweger in conversation with Sabine Rusterholz Petko, Director, Kunsthaut Glarus,
and Nicole Rampa, Assistant Curator, Aargauer Kunsthaut, Aarau.



Homage to the snowball, 2012



20x24 instant frame test A, 2013